

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3639875 A1**

⑤ Int. Cl. 4:
B65 D 85/24

⑳ Aktenzeichen: P 36 39 875.6
㉑ Anmeldetag: 21. 11. 86
㉒ Offenlegungstag: 25. 2. 88



DE 3639875 A1

③① Innere Priorität: ③② ③③ ③①
14.08.86 DE 36 27 602.2

⑦① Anmelder:
William Prym-Werke GmbH & Co KG, 5190 Stolberg,
DE

⑦④ Vertreter:
Buse, K., Dipl.-Phys.; Mentzel, N., Dipl.-Phys.;
Ludewig, K., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 5600 Wuppertal.

⑦⑦ Erfinder:
Nysten, Bernhard, Dipl.-Ing., 5100 Aachen, DE

⑤④ Verkaufspackung für ein Nadelsortiment, insbesondere von Nähnadeln

-Bei einer Verkaufspackung für Nähnadeln wird eine in Kammern gegliederte Dose verwendet, die gegebenenfalls an einem blattförmigen Träger befestigt ist. Um die axiale Lage und die ordnungsgemäße Drehposition der Nähnadeln mit ausgerichtetem Nadelöhr zu sichern, wird vorgeschlagen, die Kammern in der Dose bereichsweise mit einer inneren Klebeschicht zu versehen, an welcher die Nähnadeln verschiebungs- und/oder verdrehungssicher angeheftet sind, wobei die Klebeschicht bei Gebrauch der Dose wieder entfernt werden kann.

DE 3639875 A1

BEST AVAILABLE COPY

Patentansprüche

1. Verkaufspackung (10) für ein Sortiment von Nadeln (13), insbesondere Nähnadeln, mit einer in Kammern (29) gegliederten Dose (12), die gegebenenfalls an einem blattförmigen Träger (Trägerblatt 14) befestigt ist und das Trägerblatt (14) insbesondere ein Aufhängeloch (16) zur Verkaufsdarbietung der Packung (10) in einer Selbstbedienungseinrichtung aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Kammern (29) in der Dose (12) bereichsweise mit einer inneren Klebeschicht (23) versehen sind, an welcher die insbesondere in jeder Kammer (29) stückweise angeordneten Nähnadeln (13) verschiebungs- und/oder verdrehungssicher angeheftet sind

und die Klebeschicht (23) bei Gebrauch der Dose (12) entfernbar ist.

2. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Dosenwand (21) mit einer Ausnehmung (44) versehen ist, welche das Innere einer Kammer (29) bereichsweise freilegt, und in der Ausnehmung (44) ein Klebefleck (20) angeordnet ist, der mit seiner Klebeschicht (innere Klebeschicht 23) ins Kammerinnere (29) gerichtet ist.

3. Verkaufspackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die in einer Ebene der Dose (12) angeordneten Kammern (29) mit einer durchlaufenden, quer zu den Kammern (29) verlaufenden Ausnehmung versehen sind, die als geradliniger Kanal (44) ausgebildet ist und insbesondere senkrecht zur Erstreckungsrichtung der zueinander parallelen Kammern (29) verläuft und der Klebeflecken ein in der Kanalausnehmung (44) eingesenkter Klebestreifen (20) ausgebildet ist.

4. Verkaufspackung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebefleck bzw. Klebestreifen (20) aus einem in sich elastisch verformbaren Material, wie einem Schaumstoffband, besteht, sich über die freigelegten Rippenteile (45) von die Kammern (29) bildenden Rippen (22) erstreckt und daran (45) festgeklebt (23) ist.

5. Verkaufspackung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebefleck bzw. Klebestreifen (20) eine Dicke aufweist, die der Wandstärke der Dose (12) angepaßt ist.

6. Verkaufspackung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebefleck bzw. Klebestreifen (20) auch auf seiner dem Doseninneren abgekehrten Fläche eine äußere Klebeschicht (24) aufweist und die äußere Klebeschicht (24) zur Befestigung der Dose (12) am Trägerblatt (14) dienlich ist.

7. Verkaufspackung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Klebeschicht (24) eine stärkere Haftwirkung als die ins Doseninnere (29) gerichtete innere Klebeschicht (23) aufweist.

Beschreibung

Die Erfindung richtet sich auf eine Verkaufspackung der im Oberbegriff des Anspruches 1 angeführten Art. Die schauseitige Wand einer solchen Dose ist transparent, um einen guten Durchblick auf die im Doseninneren befindlichen Nadeln zu gewähren. Auf diese Weise kann der Kunde Art und Qualität des Erzeugnisses selbst überprüfen. Dazu gehört auch Form und Größe

des Nadelöhrs einer in der Dose dargebotenen Nähna-
del. Nach dem Verpacken der Ware kommt es nun leicht
vor, daß die Nadeln, insbesondere kurze Nähnadeln,
sich axial und rotativ in den Kammern der Dose bewe-
gen, so daß sie in der Verkaufsdarbietung der Ware ein
unordentliches Aussehen der Verkaufspackung begrün-
den. Der Kunde hat den Eindruck, als ob an der Ware
der Verkaufspackung von Unbefugten schon manipu-
liert worden wäre. Bei einem solchen Verdrehen von
Nähnadeln kann der Kunde insbesondere nicht ohne
weiteres die Form und Größe des Nadelöhrs erkennen
und sich daher keine Meinung darüber bilden, ob die
betreffende Nadel seinem Gebrauchszweck entspricht.

Eine Festlegung der Nähnadeln in den Kammern
könnte beispielsweise durch Klemm-Mittel herbeige-
führt werden, doch ist dies nicht praktikierbar, weil da-
durch auch das gewünschte Entnehmen der Ware aus
der Dose verhindert, zumindest aber erschwert werden
würde. Nach Gebrauchsbeginn der Dose ist folglich je-
wede Festlegung der Nadeln unerwünscht. Die Dosen
dienen später auch als Aufbewahrungsort der Nähna-
deln nach ihrer Benutzung, wobei die Kammern ein sor-
tenweises Auseinanderhalten der Nähnadeln ermögli-
chen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese ein-
ander scheinbar widersprechenden Forderungen zu er-
füllen; es geht darum, eine attraktive Darbietung der
Nadeln in der Verkaufspackung vor Gebrauchsbeginn
einerseits zu sichern und andererseits zum Gebrauch die
Nadeln ungehindert durch Festlegungsmittel aus der
Dose entnehmen bzw. in die Dose wieder hineinführen
zu können. Dies wird erfindungsgemäß durch die im
Kennzeichen des Anspruches 1 angeführten Maßnah-
men erreicht, denen folgende Bedeutung zukommt:

Es genügt eine innere Klebeschicht in den Kammern
in einem Bereich vorzusehen, um die Nähnadeln ver-
schiebungs- und/oder verdrehungssicher festzulegen.
Die ordnungsgemäße gewünschte Lage der Nähnadeln
in der Verkaufsdarbietung der Ware ist damit gewähr-
leistet. Die Klebeschicht läßt sich ganz einfach als Einla-
ge, z.B. auf den Boden einer Kammer, anordnen. Zwecks
einfacherer Entnahme der Nähnadeln aus der Dose ge-
nügt es, die Klebeschicht zu entfernen, was z.B. durch
Abziehen eines Klebestreifens bewerkstelligt werden
kann. Die leichte Handhabung der Nadeln zum Ein- und
Ausführen im späteren Gebrauch der Dose ist damit
schnell gewährleistet.

Eine besonders einfache Herstellung und Handha-
bung ergibt sich durch die Maßnahmen des Anspruches
2, weil das Einbringen der Klebeschicht bzw. Entfernen
der Klebeschicht durch die entsprechende Handhabung
des Klebeflecks geschieht, der in der Ausnehmung
der Dose untergebracht ist und damit zunächst einen
durch seine Klebewirkung mit der Dose verbundenen
Dosenbestandteil bildet. Beim Gebrauch läßt sich der
Klebefleck von außen durch Abziehen entfernen. Die
Ausnehmung in der Dosenwand ist dabei so klein, daß
die sichere Position der Nähnadeln in den Kammern
dadurch nicht gefährdet ist. Besonders einfach ist es
dabei, im Sinne des Anspruches 3, geradlinig die Aus-
nehmung im Sinne eines Kanals auszubilden und den
Klebefleck als entsprechendes Klebeband zu gestal-
ten, denn die Handhabung beim Auf- und Anbringen ist
damit besonders bequem.

Durch die Verwendung eines Schaumstoffs als Träger
für die Klebeschicht im Sinne des Anspruches 4 erhält
man eine leichte Einwölbung des elastischen Materials
ins Innere der Kammern, wodurch eine zuverlässige

Entfaltung der Klebewirkung an den dort befindlichen Nähadeln erreicht wird. Im allgemeinen wird man dabei an der Dimensionierung nach Anspruch 5 sich orientieren.

Vorteilhaft ist es, beidseitig Klebeschichten im Sinne des Anspruches 6 vorzusehen, weil damit zugleich eine Festlegung des Klebemittels an dem Trägerblatt der Verkaufspackung erfolgt. Damit läßt sich die Befestigung der Dose am Trägerblatt erzeugen, zumindest aber fördern. Sofern die Klebeschichten dabei im Sinne des Anspruches 7 unterschiedlich gestaltet sind, wird man beim Abnehmen der Dose vom Trägerblatt zugleich automatisch den Klebestreifen bzw. den Klebeflecken von der Dose lösen, weshalb dann automatisch die Nähadeln zwecks einfacher Entnahme und Wiedereinführung freigegeben sind.

In den Zeichnungen ist die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 die Draufsicht auf eine Aufmachung der erfindungsgemäßen Verkaufspackung für Selbstbedienungseinrichtungen,

Fig. 2 in etwa natürlicher Größe die Seitenansicht der Aufmachung von Fig. 1,

Fig. 3 die Draufsicht auf einen Unterteil der erfindungsgemäßen Dose, vor Hinzufügen zweier weiterer Bestandteile,

Fig. 4 die Seitenansicht der in Fig. 1 und 2 verwendeten Dose, teilweise im Ausbruch und im Schnitt, vor deren Befestigung am Trägerblatt,

Fig. 5 die vergrößerte Draufsicht auf eine kompletierte Dose nach der Erfindung, bei der allerdings zwecks besserer Darstellung der Nadeln die Oberplatte weggelassen worden ist, und

Fig. 6 in Vergrößerung eine Schnittansicht durch die an einem Trägerblatt befestigte Dose längs der Schnittlinie VI-VI von Fig. 5.

Die Verkaufspackung von Fig. 1 ist geeignet, in Selbstbedienungsläden verwendet zu werden und besteht aus einer in sich geschlossenen Dose 12, die ein Sortiment 11 von Nähadeln 13 enthält, und aus einem Trägerblatt 14, an dem die Dose 12 auf der Schauseite 15 befestigt worden ist. Auf der Schauseite 15 sind auch nähere Angaben 19 zur Art und Herkunft der Ware angeführt. Das Trägerblatt 14 ist mit einem Aufhänge Loch 16 versehen, um die Verkaufspackung 10 an Haltestangen von Selbstbedienungseinrichtungen darbieten zu können.

Die Dose 12 besteht hier aus einem in Fig. 3 gezeigten Dosenunterteil 34 und einer als Dosenoberteil fungierenden Deckplatte 35, die längsovalen Umriß haben, der sich aus zwei Bogenstücken und zwei Geradstücken zusammensetzt. Beide Teile 34, 35 werden für sich aus Kunststoff hergestellt, wobei die Deckplatte 35 transparent ist. Der Dosenunterteil 34 besteht aus einer Bodenplatte 21, auf welcher einstückig eine Schar paralleler Rippen 22 angeformt sind, die einendig 28 geschlossen sind und zwischen sich eine Schar von Rinnen 29 erzeugen. Zu der einen Bogenkante hin sind die Rinnen 29 mit Öffnungen 27 versehen. Die Deckplatte 35 dagegen ist, wie aus Fig. 4 zu erkennen ist, mit Montagesäften 36 einstückig ausgerüstet, die nach Füllung des Dosenunterteils 34 mit Nadeln in ihnen zugeordnete Bohrungen 37 des Dosenunterteils 34 eingeführt werden, welche sich in Randsegmenten 38 des Dosenunterteils 34 befinden. Die Bohrungen 37 sind auf der Rückseite der Bodenplatte 21 mit konischen Erweiterungen 39 versehen, in welche die heraustretenden Stiften, ausweislich der Fig. 4 und 6 deformiert sind. Der bogenförmig ver-

laufende geschlossene Endsteg 28 setzt sich in den Segmenten 38 als Seitenwand 43 fort und bildet Seitenflächen mit einem längsovalen Umriß, die sich auch an den Rippenendstegen längs der erwähnten Rinnenöffnungen 27 fortsetzen. In der fertigen Dose überragen sowohl die Bodenplatte 21 als auch die montierte Deckplatte 35 diese längsovalen Seitenflächen mit vorstehenden Umfangsflanschen 46, 47, zwischen denen dann eine Führungsrille 48 gemäß Fig. 4 entsteht. In diese wird, als weiterer Bestandteil der Dose 12, ein Ring 30 eingelegt, dessen strichpunktierter in Fig. 9 angedeutete Ringebene 49 parallel zu den beiden Ebenen der Platten 21, 35 verläuft. Der Deutlichkeit wegen ist in Fig. 4 dieser Ring im Schnitt dargestellt und besitzt das aus Fig. 4 bis 6 ersichtliche Ringloch 31.

Der Ring 30 ist in der Führungsrille 48 längs des Umfangs der beiden Dosenteile 34, 35 längsverschiebbar. In der durch die beiden Platten 21, 35 geschlossenen Dose entstehen aus den Rinnen 29 Kammern, deren Öffnungen 27 normalerweise durch den Ring 30 verschlossen sind. Der Ring ist längs des Dosenumfangs im Sinne des Pfeils 32 von Fig. 5 längsverschiebbar, weshalb das Ringloch 31 dabei vor eine ausgewählte Kammer 29 gelangen kann, um aus ihr die Nadel zu entnehmen bzw. wieder einzuführen. Alle übrigen Kammern 29 sind dabei geschlossen. In jeder Kammer befindet sich, wie Fig. 5 und 6 verdeutlicht, jeweils eine einzelne Nadel 13.

An der Rückseite der Bodenplatte 21 vom Dosenunterteil 24 ist ein Befestigungszapfen 40 einstückig angeformt, der ausweislich der Fig. 7 durch entsprechende Durchbrüche 41 im Trägerblatt 14 bei der Montage der Verkaufspackung 10 hindurchgeführt wird. Die heraustretenden Zapfenenden werden auf der Trägerückseite 17 mit Verbreiterungen 42 versehen und erzeugen eine entsprechende feste Verbindung zwischen der Dose 12 und dem Trägerblatt 14.

Ausweislich der Fig. 3 und 4 ist die Bodenplatte 21 des Unterteils 34 mit einer durchlaufenden Ausnehmung 44 versehen, die ausweislich der Fig. 5 und 6 zur Aufnahme eines Klebestreifens 20 dient, der zunächst eine ins Kammerinnere gekehrte Klebeschicht 23 aufweist. Durch die Ausnehmung 44 werden die Rippen 22 mit ihren am besten aus Fig. 4 ersichtlichen Rippenteilen 45 freigelegt. Die Innenklebeschicht 23 haftet an diesen freiliegenden Rippenteilen 45 sowie an den entsprechenden freigelegten Teilstücken der beidseitigen Randsegmente 38 der Dose. Dadurch ist die Position des Klebestreifens 23 an der Dose 12 gesichert.

Entscheidend ist aber, daß diese Innenklebeschicht 67 auch im Inneren der Kammern 29 erscheint und an den dort befindlichen Nähadeln 13 wirksam wird. Dies wird begünstigt, weil der Klebestreifen aus elastisch verformbarem Material, nämlich Schaumstoff, im vorliegenden Fall besteht. Im Bereich zwischen den Rippen 22 wölbt sich daher der Klebestreifen mit seiner Innenklebeschicht 23 ins Kammerinnere hinein und stellt dadurch einen Klebekontakt mit der Nadel 13 her. Die Nadel haftet an der Klebeschicht 23 und kann sich nicht mehr unkontrolliert verdrehen oder verschieben. Die Nadeln 13 werden so in die Dose 12 beim Befüllungsvorgang eingeführt, daß ihre Nadelöhre 18 eine zueinander ausgerichtete Position aufweisen und werden durch den Klebestreifen in dieser Position so gesichert, daß die Nadelöhre 18 vertikal zur Ebene der Bodenplatte 21 liegen. Deswegen kann der Kunde durch die transparente Deckplatte 17 die Form und Größe des Nadelohrs 18 auch von außen bequem begutachten.

Die Innenklebeschicht 23 fixiert die Nadeln aber auch

hinsichtlich einer unerwünschten Axialbewegung der Nadeln in der Kammer 29, was insbesondere dann bedeutsam ist, wenn verhältnismäßig kurze Nähnadeln 13 in einer demgegenüber langen Kammer 29 untergebracht sind. Dadurch läßt sich jede gewünschte ornamentale Längsanordnung der Nadeln 13 in der Verkaufspackung 10 sichern, womit das attraktive Aussehen der Verkaufspackung 10 gewährleistet ist.

Will man eine ausgewählte Nadel 13 aus ihrer Kammer 29 entnehmen, so ist es leicht möglich, die Nadeln 13 in der Dose 12 einfach dadurch freizulegen, daß man den Klebestreifen 20 wieder entfernt. Wegen der kanalförmigen durchgehenden Ausnehmung 44 kann der Klebestreifen 20 bequem an seinem einen Ende erfaßt und in einem Zug von der Dose 12 abgerissen werden. Dies ist aber erst möglich, wenn die Dose 12 vom Trägerblatt 14 entfernt worden ist, denn im montierten Zustand gemäß Fig. 2 und 6 ist der Klebestreifen 20 zwischen der Dose und dem Trägerblatt 14 gespannt. In diesem montierten Zustand drückt die Trägerplatte 14 den aus Schaumstoff bestehenden Streifen 20 ins Kammerinnere, während dieser, wie aus Fig. 6 hervorgeht, praktisch bündig mit der Außenfläche der Bodenplatte 21 liegt. Wegen der elastischen Nachgiebigkeit des Schaumstoffs ist dies ohne weiteres möglich.

Im vorliegenden Fall ist der Klebestreifen 20 doppelklebend ausgebildet und besitzt folglich auch auf seiner Außenseite eine weitere, in Fig. 6 gepunktet angedeutete Klebeschicht 24. Diese Außenklebeschicht 24 wird in der montierten Verkaufspackung 10 an der Schauseite 15 des Trägerblatts wirksam und kann zur Befestigung der Dose 12 allein oder im Zusammenwirken mit den erwähnten Befestigungszapfen 40 dienen. Bedarfsweise könnte folglich auf die Verwendung der Zapfen 40 hier auch verzichtet werden. Im vorliegenden Fall wird die Außenklebeschicht 24 mit einer zum Trägerblatt 14 stärkeren Haftwirkung ausgerüstet als die gegenüberliegende Innenklebeschicht 23 bezüglich den freigelegten Rippen 45 haftwirksam ist.

Hat ein Kunde die Verkaufspackung 10 erworben und will er den Doseninhalt in Benutzung nehmen, so wird er zunächst die Dose 12 vom Trägerblatt 14 abreißen, wobei bei der dargestellten Befestigung über die Zapfen 40 entweder die Verformungen 42 oder die Durchbrüche 41 ausreißen. Gegebenenfalls könnte man an den Befestigungszapfen 14 im Bereich der Bodenplatte auch Sollbruchstellen vorsehen, die bei solchen gewaltsamen Lösungsversuchen brechen. Durch die vorerwähnte höhere Klebekraft der Außenklebeschicht 24 bleibt dabei der nicht mehr benötigte Klebestreifen 20 am Trägerblatt 14 sitzen. Dadurch ist ein gesondertes Abziehen des Klebestreifens 20 von der in Gebrauch genommenen Dose 12 nicht mehr nötig. Die Nadeln 13 sind in ihren Kammern 29 freigegeben und können, entsprechend dem Ausmaß der Verschiebung des Rings einzelweise aus den Kammeröffnungen 27 durch Schwerkraft, gegebenenfalls unterstützt durch Schuttern der Dose, herausgenommen werden.

Es versteht sich, daß die Klebesicherung der Nadellage im Inneren der Kammern auch bei Dosen beliebiger Form und Größe nutzbar ist. Anstelle eines Klebestreifens in einer kanalförmig durchlaufenden Ausnehmung 44 könnte man auch Klebeflecken verwenden, die in einer ein entsprechendes Umrißprofil aufweisenden Ausnehmung liegen. Im vorliegenden Fall läuft die kanalförmige Ausnehmung 44 vertikal zu der Längserstreckung der Kammern, doch würde auch hier jeder beliebige Diagonalverlauf genügen. Anstelle einer einzi-

gen Ausnehmung ausreichender Breite könnten auch mehrere schmale Ausnehmungen für eine entsprechende Vielzahl von Klebebändern oder Klebelinien vorgesehen sein, die in unterschiedlichen Höhenabschnitten einer Nähna del zur Wirkung kommen. Anstelle von Nähnadeln 13 könnten auch andere Artikel im Doseninnern in der geschilderten Weise bei ihrer Verkaufsdarbietung gesichert sein. Die Erfindung richtet sich auf alle neuen Merkmale der in der Beschreibung, dem Prioritätsbeleg und den Zeichnungen beschriebenen Verkaufspackung, auch wenn diese in den Ansprüchen nicht ausdrücklich angeführt worden sind.

Bezugszeichenliste

- 10 Verkaufspackung
- 11 Sortiment
- 12 Dose
- 13 Nähna del
- 14 Trägerblatt
- 15 Schauseite
- 16 Aufhänge loch
- 17 Trä gerrückseite
- 18 Nadelö hr
- 19 Angabe auf 14
- 20 Klebestreifen
- 21 Bodenplatte
- 22 Rippe
- 23 Innenklebeschicht
- 24 Außenklebeschicht
- 25 —
- 26 —
- 27 Rinnenöffnung
- 28 Endstück
- 29 Rinne, Kammer
- 30 Ring
- 31 Loch
- 32 Längsverschiebungs-Pfeil
- 33 —
- 34 Dosenunterteil
- 35 Deckplatte
- 36 Montagestift
- 37 Bohrung
- 38 Randsegment
- 39 konische Erweiterung
- 40 Befestigungszapfen
- 41 Durchbruch
- 42 Verbreiterung
- 43 Seitenteil
- 44 Ausnehmung
- 45 freier Rippenteil
- 46 Umfangsflansch
- 47 Umfangsflansch
- 48 Führungsrille
- 49 Ringe bene

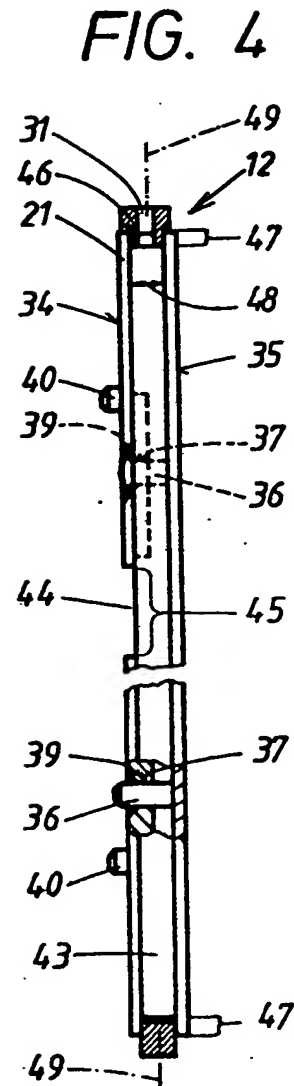
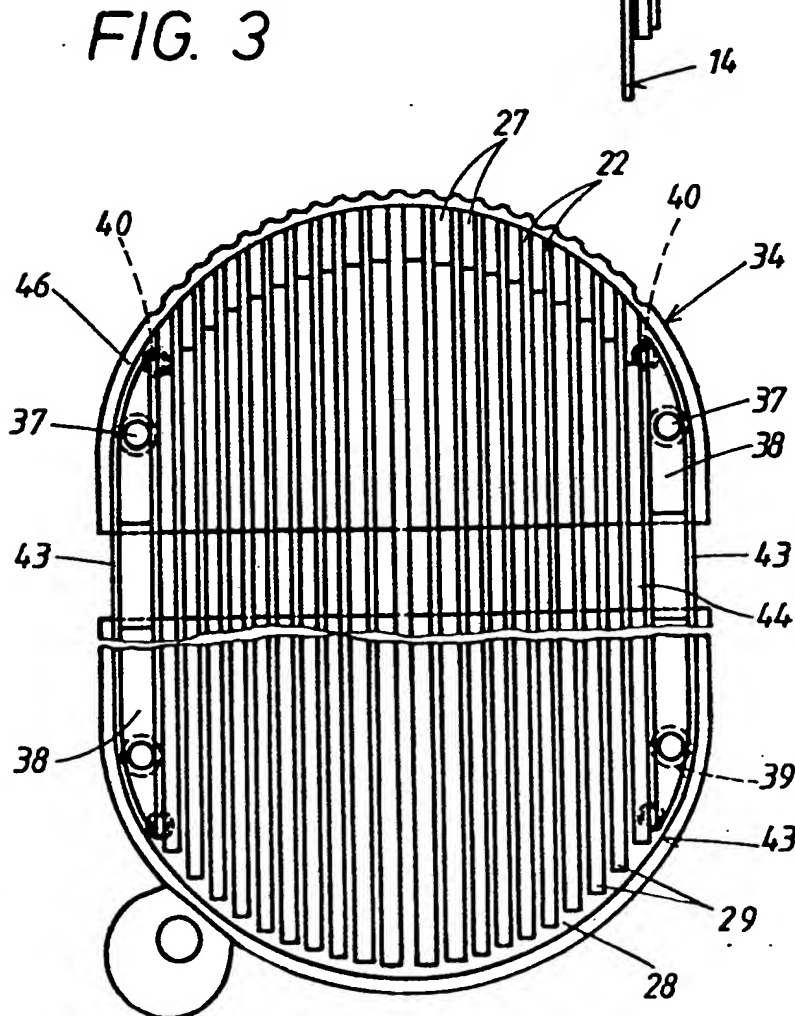
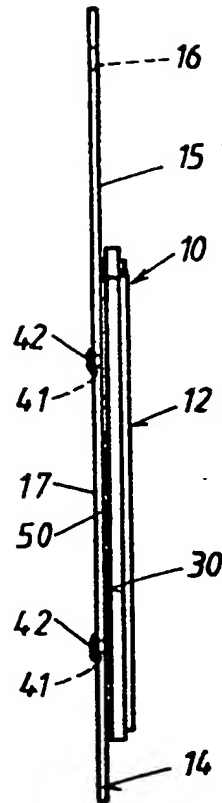
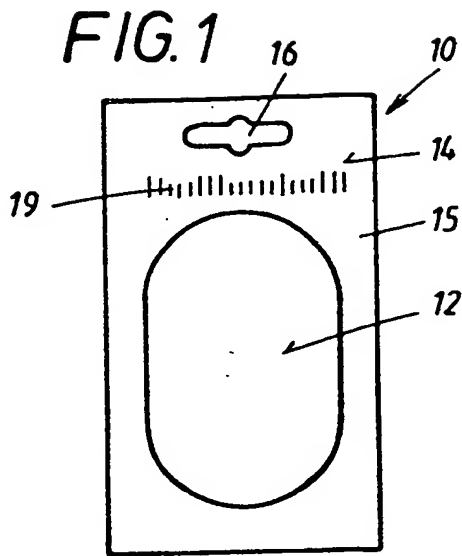
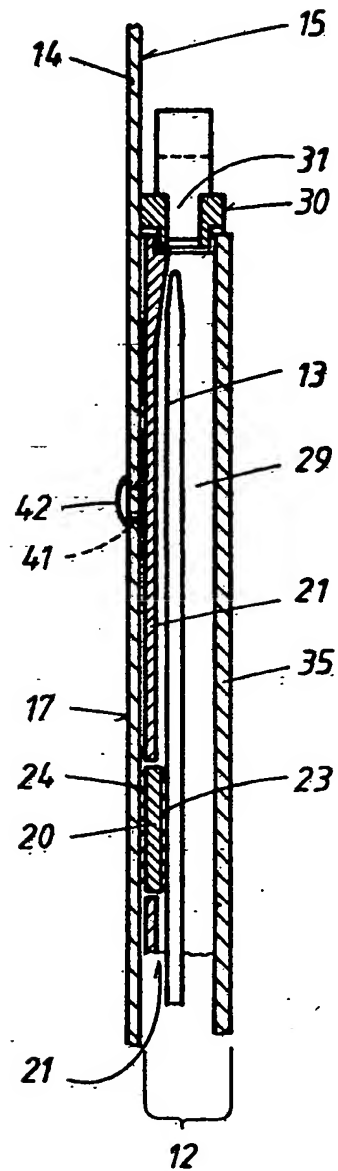
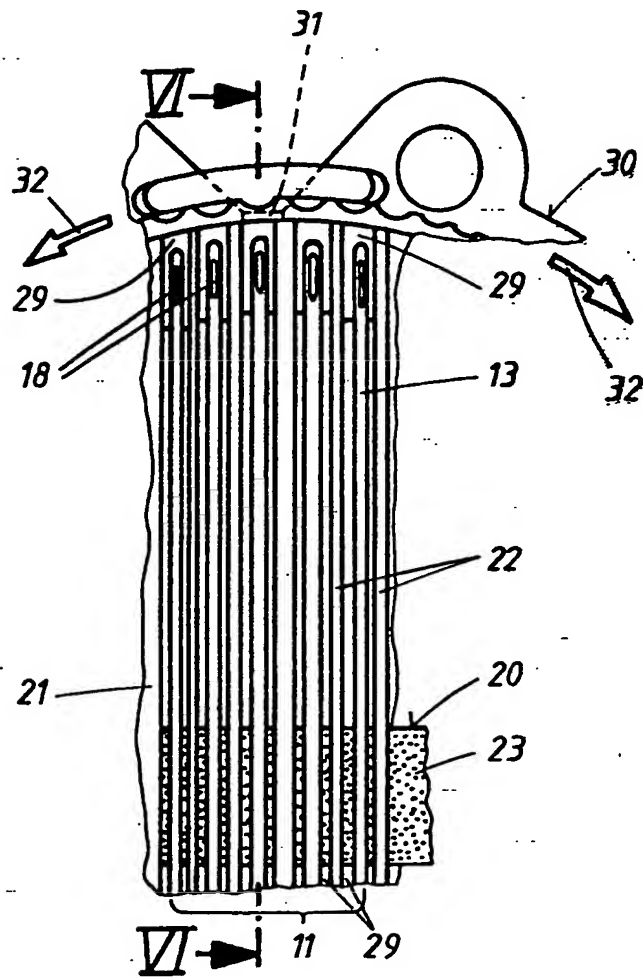


FIG. 6



PUB-NO:	DE003639875A1
DOCUMENT-IDENTIFIER:	DE 3639875 A1
TITLE:	Sales pack for an assortment of needles, in particular sewing needles
PUBN-DATE:	February 25, 1988

INVENTOR-INFORMATION:	
NAME	COUNTRY
NYSTEN, BERNHARD DIPL ING	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:	
NAME	COUNTRY
PRYM WERKE WILLIAM	DE

APPL-NO:	DE03639875
APPL-DATE:	November 21, 1986

PRIORITY-DATA: DE03639875A (November 21, 1986) , DE03627602A (August 14, 1986)

INT-CL (IPC): B65D085/24

EUR-CL (EPC): B65D085/24

US-CL-CURRENT: 206/380

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> In a sales pack for sewing needles, a box divided into chambers is used, which may be attached to a sheet-like backing. In order to secure the axial position and the proper turning position of the sewing needles with the eye in alignment, it is proposed to provide the chambers in the box in some areas with an inner adhesive layer to which the sewing needles are attached in a manner which is secure against displacement and/or rotation, it being possible for the adhesive layer to be removed again when the box is in use.